

Barrieren im Kopf das Problem

Aktionen, Musik und Informationen zum Tag der Menschen mit Behinderung im Rathaus

ROTENBURG (men) ■ „Nur weil die Barriere weggeräumt, ein Bordstein abgesenkt, eine Tür für den Rollstuhl breit genug ist, sind die Barrieren im Kopf noch lange nicht weg.“ Das sagte Mike Leibner, Behindertenbeauftragter des Landkreises Rotenburg, in seiner Auftaktrede zum gestrigen Tag der Menschen mit Behinderung.

Mitarbeiter der Gesellschaft für soziale Hilfen (GesO), der Rotenburger Werke sowie der Lebenshilfe Rotenburg-Verden hatten zu einem Aktionstag in das Rotenburger Rathaus eingeladen und die- sen unter das Motto „Teilhabe ist Menschenrecht“ gestellt. Mike Leibner moderierte diesen Nachmittag, der eine Mischung aus Information und Unterhaltung bot. Die Werkstattband spielte Pop-Songs, die Ballett-Gruppe der Lindenschule zeigte ihr Können, und auch die Jazz-AG vom Ratsgymnasium war mit von der Partie.



Die Werkstattband „Schrill und Schrag“ der Lebenshilfe sorgte beim Tag der Menschen mit Behinderung für die Musik. Fotos: Menker

Darüber hinaus waren im Vorfeld dieses Aktionstages eine Reihe von Redebeiträgen vorbereitet worden. Annette Hollmann sprach über den Verein i-Punkt-Hilfe, Sandra Pragmann, Gerlinde Wozniak sowie Katharina Tesch informierten über die

ehrenamtliche Arbeit. Susanne Vogel, Horst Hölzenleiter und Anja Rinck übernahmen den Redebeitrag für die Rotenburger Werke, während Marlin Schwarz-Lütben, Stefan Hafki und Melanie Ludwig die Lebenshilfe vertraten. Im Beitrag der GesO (Rotenburger Land Wiese) drehte es sich um die Mobilität. Zum zentralen Thema des Tages erhellten die Besucher im Rathaus also einen Einblick aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Ferner trugen Institutionen, Gruppen und Initiativen mit Info-Ständen zum Gelingen des Nachmittages bei – der Sehhilfenverband Bremervörde, die Osteoporosegruppe, die Sina, i-Punkt-Hilfe, die Ehrenamtsinitiative, der Behindertenbeirat sowie natürlich auch die GesO, die Werke und die

Lebenshilfe selbst. Die Begrüßung übernahm Bürgermeister Detlef Eichinger. Der lobte die Initiative für diesen Tag und auch die Selbstverständlichkeit in der Stadt, mit der Toleranz und gegenseitiger Respekt an der Würde gelebt würden. Auch Mike schon gelohnt.“



Auch das Ballett der Lindenschule wusste zu gefallen.



Bürgermeister Detlef Eichinger (l.) mit dem Orga-Tam.